

Niederschrift über die **öffentliche** Sitzung des Rates der Gemeinde Trebel am Montag, den 24. März 2025, Gasthaus Wiese, Gedelitz

Anwesend:

BM Breese
RM Tietke
RM Grotepaß
RM Beecken
RM Hensel
RM Gayk
RM Kantelberg
RM Grunwald
RM Martens

Gast: Herr Schop, Herr Weber, Herr Reichardt

Protokollführerin: Nicole Künzel-Horn

Beginn der Sitzung: 19.30 Uhr

Ende der Sitzung: 21:15 Uhr

- - - - -

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Bürgermeisters und des Gemeindedirektors über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde
3. Genehmigung des Protokolls vom 30.01.2025 (öffentlicher Teil)
4. Einwohnerfragestunde

Beratung und Beschlussfassung über:

5. Aufstellungsbeschluss Solarpark Gedelitz (Gast Hr. Schop und Hr. Weber)
6. Ergänzungssatzung Dünsche Aufstellungsbeschluss
7. Grundsatzbeschluss zur Errichtung und zum Betrieb eines Mobilpunktes in der Gemeinde Trebel (Gast Herr Reichardt)
8. Einwohnerfragestunde

1.

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

BM Breese eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Gäste. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

RM Gayk: In der ersten Einladung war als Termin der 20.03.2025 genannt. Zufällig hat er durch Karin Martens erfahren, dass die Sitzung erst am 24.03.2025 stattfinden soll.

BM Breese: 20.03 war geplant, wurde dann auf den 24.03.2025 verschoben.

RM Gayk: Das entspricht so nicht der Wahrheit. Erst nachdem er nachgefragt hat, wurde ihm mitgeteilt das der Termin verschoben ist.

BM Breese: Stimmt so nicht. Die mail wurde am 02.03.2025 versandt. Er hätte die Einladung rechtzeitig erhalten.

RM Gayk: Hält es weiter für die Unwahrheit und hat Klärungsbedarf.

2.

Bericht des Bürgermeisters und des Gemeindedirektors über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde

BM Breese: Gute Nachricht, der Haushalt ist genehmigt.

Das Thema mit den Eichen in Groß Breese ist nun endgültig abgeschlossen.

Der Windpark in Tobringen soll gerepowert werden. Die Gemeinde ist dort nicht wirklich involviert.

Das Trafohaus in Vasenthein fällt an die Gemeinde zurück. Das in Groß Breese dann im Herbst. Hier kann man überlegen ob man es behalten oder verkaufen möchte.

Die Avacon schickt uns neue Wartungsverträge für „Lichtpunkte“ zu.

Fast alle Bäume, auch in den anderen Dörfern, sind fertig katalogisiert.

3.

Genehmigung des Protokolls vom 30.01.2025 (öffentlicher Teil)

RM Gayk: Er hat zu den Themen Geschwindigkeitsmessung auf Seite 3 und der Photovoltaikanlage Waddewitz 6 Hektar auf Seite 7, eine Verständnisfrage. Diese konnte geklärt werden. Auf Seite 7 steht als Aussage von BM Breese: Es gibt kein Kontingent.

BM Breese: So hat er das nicht gesagt.

RM Martens: Wortlaut wäre richtig, wenn dort stünde kein extra Kontingent.

BM Breese: Das Protokoll soll entsprechend abgeändert werden. Er gibt das Protokoll mit der Änderung zur Abstimmung.

Der Rat beschließt die Genehmigung des Protokolls mit 8 Ja Stimmen und 1x Enthaltungen.

4. Einwohnerfragestunde

Hr. Land: Liepe Photovoltaik? Wird das nicht mehr gebaut?

BM Breese: Läuft doch alles noch.

Fr. Zitterbarth: Die neu gepflanzten Bäume wurden einfach wieder umgepflanzt. Warum? Standen sie zu nah an der Straße?

BM Breese: Die Bäume wurden ohne Absprache auf Gemeindegrund gepflanzt. Da der Weg dort neu aufbereitet werden soll, wurde die Bäume versetzt, da sie im Weg waren.

Hr. Steffens: Die Bäume wurden doch vom Bürgermeister genehmigt.

BM Breese: Auf seiner eigenen Fläche, kann Jeder Bäume pflanzen wie er möchte, aber nicht auf Gemeindegrund. In diesem Fall geschah es ohne Absprache mit der Gemeinde. Es gab eine Begehung zusammen mit Karin Martens. Dabei wurde beschlossen die Bäume zu versetzen damit sie keinen Schaden nehmen.

Hr. Steffen: Warum Begehung mit Karin Martens und nicht mit Elmar?

BM Breese: Weil Karin seine Stellvertreterin ist.

Hr. Steffens: Die Straße dort ist 3 Meter breit. Er kann nicht nachvollziehen wo das Problem war.

BM Breese: Wenn dort große Maschinen durchfahren, könnten die Bäume beschädigt werden. Das wollte man vermeiden.

Hr. Steffens: Gibt es denn generell das Bestreben danach Bäume zu pflanzen wie auch in anderen Gemeinden?

BM Breese: Man kann nun auch nicht überall Bäume pflanzen. Die aktiven Landwirte müssen ja auch noch an den Feldern verladen können.

Hr. Steffens: Kann man auf einen Konsens kommen, dass alle zufrieden sind?

BM Breese: Zu klären ist: Wer wässert und pflegt die Bäume? Nur pflanzen reicht nicht aus.

Hr. Land: Wenn es eine Firma macht gibt es auch eine Anwachsgarantie.

Frau Wiese: Die hat das Gefühl das es nicht gewünscht ist, dass etwas gepflanzt wird. Wo kommt die Gemeinde dem Naturschutz entgegen? Wo darf man sich hier privat engagieren? Bereits gepflanzte Bäume wurden an einigen Stellen umgeknickt.

BM Breese: Bei den Stellen wo die Bäume umgeknickt wurden, handelt es sich um Landkreiseigentum, da hat die Gemeinde nichts mit zu tun. Da muss Frau Bernadi sich drum kümmern. Traktoren und große Maschinen müssen durchfahren können. Bäume dürfen überall gepflanzt werden nur nicht auf Gemeindegrund. Die Gemeinde kommt dem Naturschutz natürlich entgegen.

RM Gayk: Er schlägt vor, dass der Bürgermeister dem Gemeinderat Unterlagen bereitstellt, aus denen hervorgeht, welche Grundstücke in der Gemeinde Trebel der Gemeinde gehören. Der Rat könnte über die eventuellen Standorte für neue Bäume beschließen und im gleichen Zuge dafür Fördergelder beantragen.

RM Martens: Frau Bernadi vom Landkreis ist für Naturschutzprogramme und Bäume zuständig. Die Gemeinde hat kein Problem damit, wenn in Eigeninitiative Bäume gepflanzt werden, nicht aber auf Gemeindegrund.

Fr. Zitterbarth: In Luckau wurden Apfelbäume gepflanzt. Das wurde sogar gefördert.

RM Gayk: Am Laaser Weg sind die Bäume super gewachsen, jedoch sind mittlerweile fast alle weg.

RM Hensel: Die hat aber ja keiner von der Gemeinde weggenommen.

RM Gayk: Er hat auch nicht behauptet das es einer von der Gemeinde war.

Hr. Zitterbarth: In Bezug Thema Langendorfer Berg, der Artikel in der EJZ, weiß da jemand von der Gemeinde was von?

BM Breese: Nein, das ist Sache vom Kreistag.

RM Gayk: Gab es da keine Begehung vorher?

BM Breese: Nein, das macht der Landkreis.

Hr. Held: Das Internet ist weiterhin sehr schlecht. Weiß jemand was dazu?

BM Breese: Ob und wann Gedelitz Breitband bekommt ist noch nicht klar. DBN hat sich dazu noch nicht geäußert.

BM Breese schließt die Einwohnerfragestunde.

5.

Aufstellungsbeschluss Solarpark Gedelitz (Gast Hr. Schop und Hr. Weber)

BM Breese: Gibt das Wort direkt an Herrn Schop und Herrn Weber.

Hr. Schop: Begrüßt die Anwesenden und freut sich über zahlreiches Erscheinen. Er hätte gerne gezeigt um welche Flächen es sich genau handelt, aber leider ist der Beamer kaputt. Er zeigt die Flächen daher am Laptop. Er stellt seine Firma vor. Er ist zuständig für das Prüfverfahren. Bei der nun gezeigten Fläche handelt es sich um die auf der rechten Seite von der Kreisstraße. Dieses Kontingent hat der Bürgermeister aus einer anderen Gemeinde erhalten. Die Größe ist 5 Hektar und es handelt sich um eine schlechte Bodenqualität. Daher wird der Antrag auf Aufstellungsbeschluss gestellt. Es fehlen noch einige Gutachten. Bis Anfang Bau dauert es noch ca. 2 Jahre.

Hr. Held: Was bedeutet der Bürgermeister hat sich an andere Gemeinde gewendet?

Hr. Schop: Weil Trebel nicht genug Kontingent hatte, bekam er noch etwas aus einer benachbarten Gemeinde. Er wird uns die komplette Präsentation für die Öffentlichkeit zur Verfügung stellen, sofern diese daran Interesse hat.

Hr. Weber: Sie gehen das Raumordnungsprogramm durch und es spricht nichts dagegen. Naturschutzbelange werden berücksichtigt. Man ist in engem Kontakt mit der unteren Naturschutzbehörde. Die Böden weisen schlechte Werte aus. Diese Flächen können genutzt werden. Hierfür kann man dann Förderung erhalten zur Finanzierung. Das Netz der Avacon darf zur Einspeisung genutzt werden. Dies läuft direkt an bzw. über die Fläche. Das macht das Projekt sehr unproblematisch. Auf die Fläche kommt eine klassische PV Anlage. Vorne mit einer Höhe von 0,80 m und hinten von 3,00 Metern. Es gibt ausreichen Platz und Abstand zur Pflege. Auf dem Boden wird nichts mit Beton versiegelt. Die Anlage wird in den Boden gerammt, dies macht einen eventuellen Rückbau leichter. Da man aber auch in 30 Jahren noch nicht ohne erneuerbare Energien auskommen wird macht er sich keine Sorgen um den Rückbau. Klassische PV Anlagen sind geräuschlos und pflegeleicht. Es werden keine chemischen Stoffe zur Pflege benutzt. Als Sichtschutz wird das ganze mit einer 3 Meter hohen Hecke umzäunt.

Hr. Held: Bleibt die Hecke später auch stehen?

Hr. Weber: Davon geht er aus. Das ist dann aber eine Absprache mit dem Flächeneigentümer.

RM Tietke: Wie verhält sich PV zur Biogas Anlage von der Leistung?

Hr. Schop: 2 qm PV Fläche bringen genauso viel effektive Energie wie 100 qm Biogas.

RM Gayk: Er verweist auf Seite 2 Abschnitt 3. Darin steht, dass sich die Fläche im Naturpark Elbhöhen-Wendland befindet und einem Brutvogelgebiet unterliegt.

Hr. Schop: Das ist richtig. Daher die direkte Zusammenarbeit mit der unteren Naturschutzbehörde.

BM Breese: Aufstellungsbeschluss bedeutet nur Prüfungsantrag und nicht Baugenehmigung.

Hr. Schop: Für die Bürger bieten Sie Beteiligungsmodelle an:

- Regionaler Stromtarif für Bürger (mindestens 5000 Einwohner)

- Gründung einer Energiegenossenschaft an welcher man sich dann beteiligen kann
- Bürgersolarsparbrief. Laufzeit 20-30 Jahre

Für die Gemeinde bietet er zur Gewerbesteuer noch 0,02 Cent freiwillige Zuwendung im Jahr, das macht im Jahr ca. 13.000,00 EUR.

BM Breese: Das fließt auch nicht einfach so in den Haushalt rein. Man muss sehen wofür man das verwenden darf.

RM Gayk: Was spricht gegen Agri PV?

Hr. Schop: Würde nur 1/3 der Leistung bringen und ist auf so einer kleinen Fläche unwirtschaftlich.

BM Breese: Stellt den Aufstellungsbeschluss noch mal vor mit dem Hinweis, dass es sich nur um einen Prüfauftrag handelt und nicht um eine Baugenehmigung.

RM Martens: Wer mäht die Fläche und kümmert sich um die Hecke?

Hr. Schop: Zuerst fragen sie den Flächenbesitzer. Ansonsten wir ein regionales Subunternehmen beauftragt.

RM Beecken: Was ist, wenn die Firma Pleite geht?

Hr. Schop: Hierfür werden Rücklagen geschaffen die angespart werden als Sicherheit. Sollten sie in Insolvenz gehen übernimmt die finanzierende Bank.

BM Breese liest den Beschlussvorschlag vor.

Der Rat stimmt dem Vorschlag mit 6 Ja Stimmen, 1 Enthaltung und 1 Nein Stimme zu.

06.

Ergänzungssatzung Dünsche Aufstellungsbeschluss

BM Breese: Er stellt die Familie Hinze vor. Diese möchte ein Haus in Dünsche bauen. Da das Grundstück über den Ortsteil hinausgeht, ist eine Ergänzungssatzung aufzustellen. Man sollte der jungen Familie die Möglichkeit geben, hier in der Gemeinde zu bauen und zu bleiben. Kosten werden vom Grundstückseigentümer getragen.

Er liest den Sachverhalt und den Beschlussvorschlag vor.

Der Rat nimmt den Beschlussvorschlag einstimmig mit 8 Ja Stimmen an.

07.

Grundsatzbeschluss zur Errichtung und zum Betrieb eines Mobilpunktes in der Gemeinde Trebel (Gast Herr Reichardt)

BM Breese: Er gibt das Wort an Herrn Reichardt vom Landkreis, um sich und sein Projekt vorzustellen.

Herr Reichardt stellt das Projekt „MobilPunkt Wendland“ vor. Der Landkreis hat über das Förderprojekt die Möglichkeit erhalten kreisweit Mobilstationen zu errichten. Hierzu gab es workshops der Samtgemeinden wo die Standorte festgelegt wurden. Einer der Standorte ist der Marktplatz in Trebel. Hier könnte z.B. eine Fahrradservicestation aufgestellt werden. Hier könnten Fahrräder repariert werden oder Ersatzteile wie Flickzeug gezogen werden. Man sucht nun solche Möglichkeiten, die sich schnell umsetzen lassen, da die Frist für das Förderprojekt bereits am 31.12.2025 abläuft. Sie haben zwar einen Verlängerungsantrag gestellt, eine Entscheidung hierzu steht aber noch aus. So lange der Entscheid nicht getroffen wurde, benötigt er Grundsatzbeschluss.

RM Martens: Zeitfenster 31.12.2025. Könnte man auch eine Fahrradladestation errichten?

Hr. Reichardt: Der Landkreis wird dafür keinen Stromanschluss legen. Man muss technisch dafür einen Ort finden.

RM Tietke: Wie viele solcher Mobilpunkte soll es im Landkreis geben?

Hr. Reichardt: Geplant waren 32 Punkte, eine Gemeinde hat abgelehnt.

RM Hensel: Er findet das eine gute Sache, auch mit der angesprochenen Ladestation für e bikes. Eine Reparaturservicestation gibt es schon in Lüchow, gegenüber dem Amtsgarten. Dort kann man sich das mal anschauen. Es wird gut genutzt.

RM Beecken: Wir sind ja mit Trebel eine touristisch aufgestellte Gemeinde daher befürwortet er das Projekt. Frage hierzu wäre, ob weitere Kosten auf die Gemeinde zukommen werden?

Hr. Reichardt: Aufbaukosten werden nicht fällig. Der Landkreis verpflichtet sich für die ersten 5 Jahre für die Instandhaltung zu sorgen. Danach wäre die Gemeinde dafür zuständig. Um Vandalismus zu vermeiden ist ein guter Standort wichtig.

RM Beecken: Wie lange muss die Gemeinde dann ggf. ersetzen. Welchen Zeitraum umfasst die Förderung?

Hr. Reichardt: Es gibt keine Bindungsfrist für Fördermittel daher kann die Gemeinde eigenverantwortlich entscheiden was ersetzt wird und was nicht.

BM Breese liest den Beschlussvorschlag vor.

Der Rat stimmt dem Beschlussvorschlag einstimmig mit 8 Ja Stimmen zu.

8.

Einwohnerfragestunde

Herr Land: Bis wohin geht das Gemeindegrundstück wo Hinz bauen will?

BM Breese: Bis an den Acker ran.

Hr. Zitterbarth: Die Windräder in Tobringen, werden das die ganz hohen?

BM Breese: Davon ist auszugehen.

Hr. Zitterbarth: Blinken die auch ständig?

BM Breese: Nein, nicht dauerhaft.

Herr Meier-Heithuis: Was ist mit Jakob Meyer? Hat er bereits Projekte angebracht? Könnte man da sonst mit dem Projekt Mobilpunkt anknüpfen?

BM Breese: Herr Meyer ist bereits im Kontakt mit dem Landkreis.

Herr Meier-Heithuis: Ein Spielgerät auf dem Spielplatz Pannecke ist kaputt.

RM Kantelberg: Das muss wohl abgerissen werden, dass bekommen wir Tüv technisch nicht hin.

BM Breese: Dann bestellt die Gemeinde ein Neues, das haben sie bei anderen Spielplätzen auch gemacht.

BM Breese schließt die öffentliche Sitzung um 21:15h

Bürgermeister Torsten Breese

Protollführerin